

Seminar „Esoterisches Heilen“

- Bedingungen für das Herbeiführen eines Heilprozesses –

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	2	Teil 1
2.	Die Schulung des Heilers	4	
	2.1 Die Grunderfordernisse für das Heilen	4	
	2.2 Die für den Heiler erforderlichen Qualitäten	5	
	2.3 Die heilige Kunst des Heilens	7	
	2.3.1 Vorbereitende Regeln für das Heilen durch Strahlung	8	
	2.3.2 Drei wichtige Grundgesetze	9	
	2.3.3 Hilfreiche Ratschläge	10	
3.	Die grundlegenden Krankheitsursachen	10	Teil 2
	3.1 Die psychologischen Krankheitsursachen	10	
	3.1.1 Die aus der emotionalen Begierdennatur kommenden Ursachen	13	
	A. Unbeherrschte und schlecht gelenkte Gefühlsregungen	13	
	B. Gehemmtes und zügelloses Verlangen	16	
	Krebs	17	
	Tuberkulose	18	
	Homosexualität	18	
	C. Krankheiten, die durch Kummer oder Gereiztheit entstehen	19	
	3.1.2 Ursachen, die ihren Ursprung im Ätherkörper haben	20	
	A. Stauung	20	
	B. Mangel an innerer Harmonie und Integration	21	
	C. Überreizung der Zentren	21	
	3.1.3 Ursachen, die aus dem Mentalkörper stammen	21	
	A. Falsche gedankliche Einstellungen	21	
	B. Mentaler Fanatismus. Über den Einfluss der Gedankenformen	22	
	C. Vereiteltes ideales Streben	22	Ende Teil2
4.	Krankheiten, die durch das Leben als Jünger verursacht werden	24	
	4.1 Probleme der Zentren	24	
	A. Probleme des Herzzentrums	25	
	B. Krankheit des Nervenzentrums	25	
	C. Probleme mit dem Atmungszentrum	25	
5.	Wirkungen die in bestimmten Zentren hervorgerufen werden	26	
6.	Rassische und nationale Krankheiten	27	
7.	Unsere karmischen Verbindlichkeiten	27	
	7.1 Karmische Schulden des Einzelmenschen	29	
8.	Aufzählung und Anwendung der Gesetze und Regeln	30	

Die grundlegenden Krankheitsursachen

3.1 Die psychologischen Krankheitsursachen

Die psychologischen Krankheitsursachen werden in vier Gruppen eingeteilt:

1. Jene, die aus der emotionell-fühlenden Natur herrühren.
2. Jene, die ihren Ursprung im Ätherkörper haben.
3. Jene, die auf falschem Denken beruhen.
4. Die speziellen Leiden und psychologischen Nöte des Jüngers.

Die Menschheit ist gegenwärtig astral polarisiert. Die emotionelle Empfindungsnatur ist bei den Massen übermächtig. Das ergibt einen verhältnismässig negativen Ätherkörper, der auf die gesamte Äthersubstanz unseres Planeten abgestimmt ist. Diese allen Formen zugrundeliegende Substanz ist einfach ein Übermittler oder Spender von Lebensenergie an den äusseren, grob-physischen Körper. Durch diese Äthersubstanz strömt nun Energie, ohne dass der Einzelmensch darüber eine Kontrolle hätte, ja er erkennt sie nicht einmal, da sein ganzes Sinnen und Trachten im Astralbereich konzentriert ist. Auf Grund des astralen oder emotionalen Bewusstseinszustandes eines Individuums kann man hinsichtlich seines physischen Zustandes vieles schliessen.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die Krankheiten der Massen, der Durchschnittsmenschen, der Intelligenz und der Jünger in der Welt sehr verschieden sein mögen (und auch sind), dass sie sich aber nicht so sehr in ihren Symptomen, als vielmehr in ihrem Äusserungsbereich unterscheiden. Dies ist eine für den durchschnittlichen Heiler nur sehr schwer fassbare Erkenntnis; es ist für ihn nicht leicht oder kaum möglich, diese Unterschiede zu begreifen und die Entwicklungsstufe abzuschätzen, die ein Mensch erreicht haben mag.

Einige Krankheiten müssen von der Mentalebene aus behandelt werden und erfordern das Denken des Heilers; andere wieder erfordern eine Konzentration emotionaler Energie im Heiler; und wieder in anderen Fällen sollte der Heiler versuchen, sich lediglich zum Übermittler pranischer Energie an den Ätherkörper des Patienten zu machen und zwar vermittels seines eigenen Ätherkörpers.

Wie viele Heiler nehmen wirklich bewusst wahr, wo sich das Bewusstsein oder die Lebenskraft des Patienten konzentriert, mit dem sie zu tun haben?

Wie viele erkennen überhaupt, welche Heilweise bei einem Jünger möglich und nötig ist?

Wie wenige sehen zum Beispiel ein, dass sich ein Jünger nicht von einem durchschnittlichen magnetischen Heiler, einem durch Strahlung Wirkenden oder einem Psychologen irgendwelcher Art behandeln lassen kann!

Ein Jünger darf sich keinesfalls den aurischen Ausstrahlungen irgend eines Gelegenheits-Heilers aussetzen und ebensowenig darf er sich in die Behandlung eines unerfahrenen akademischen Psychologen begeben, ganz gleich, wie berühmt dieser auch sein mag.

Er darf sich jedoch der weisen Geschicklichkeit eines praktischen Arztes oder Chirurgen anvertrauen, da ja für diesen der physische Körper nur ein Automat ist. Er kann sich daher zu seinem Nutzen physischer Mittel bedienen.

Bei den gegenwärtig angewandten Heilmethoden besteht ein grosser Teil der Misserfolge darin, dass der Heiler unfähig ist:

1. Den Umfang der Störung abzuschätzen, den Sitz der eigentlichen Ursache festzustellen und aus welchem Körper sie prinzipiell herrührt.
2. Zu erkennen, auf welcher Stufe der Evolutionsleiter der Patient steht und wo man also zuerst nach dem Ursprung des Leidens suchen muss.
3. Einen Unterschied zu machen zwischen den Krankheiten, die entweder aus inneren persönlichen Zuständen oder aus erbten Anlagen, oder aus Gruppenursachen herrühren.
4. Zu [27] erkennen, auf welche Weise man die Krankheit behandeln soll, nämlich ob:
 - a. allopathisch oder homöopathisch; beide Methoden können zu Zeiten brauchbar sein; oder es kann die Behandlung durch andere Mittel moderner Erfahrung und Wissenschaft erfolgen.
 - b. durch Strahlung oder Magnetisierung oder durch beides.
 - c. durch richtige, innere psychologische Korrektur-Massnahmen, die durch wahre Einsicht von Seiten des Heilers unterstützt werden.
 - d. die Kraft aus des Menschen eigener Seele aufgerufen werden soll - was nur bei vorgeschrittenen Menschen möglich ist.
 - e. durch bestimmte okkulte Mittel, z.B. dadurch, dass ein Heilungsdreieck gebildet wird zwischen:

Diese Methode erfordert ein grosses Wissen und eine hohe Entwicklungsstufe des Heilers; sie setzt ausser dem voraus, dass der Heiler mit einem Meister und dessen Gruppe in Verbindung steht und sich das Recht verdient hat, diese Gruppe um Energie zum Wohl des Patienten zu bitten, - was bis jetzt nur selten gewährt wird.

Ich befasse mich mit dem subjektiven Aspekt des Menschen und mit den sekundären Ursachen, die ihre Wurzel in den inneren Körpern des Menschen und in der subjektiven Seite der Natur selbst haben.

Man muss sich jedoch klar sein, dass viele Krankheiten ihrem Wesen nach Gruppenkrankheiten, und folglich der Menschheit selbst eingeboren sind. So wie die Insektenwelt das Pflanzenreich verwüsten und zerstört, wie ein jeder bemerken kann, der gelegentlich durch die Wälder wandert, genauso verwüsten und zerstören heute - individuelle und gruppenbedingte - Krankheitskeime das Menschenreich. Sie sind die Handlanger der Zerstörung und vollziehen derzeit eine bestimmte Aufgabe und Pflicht in dem grossen Plan der Dinge.

Zweitens möchte ich euch ein weiteres Heilgesetz sowie eine Regel für den Heiler angeben. Studiert sie sorgfältig.

II. Gesetz

Krankheit entsteht durch drei Einflüsse und ist diesen unterworfen.

Es sind dies:

1. *Des Menschen eigene Vergangenheit, womit er den Preis für weit zurückliegenden, uralten Irrtum zahlt.*
2. *Sein Erbe (die erbliche Belastung eines jeden Menschen) an jenen verdorbenen Energieströmen, die Gruppenursprungs sind*
3. *Er hat, wie alle Naturformen, Teil an dem, was der Herr des Lebens seinem Körper auferlegt. Diese drei Einflüsse nennt man «Das Urgesetz des Teilhabens am Übel». Dieses Gesetz muss eines Tages jenem neuen, seit Urzeiten herrschenden Gesetz des Guten weichen, das hinter allem steht, was Gott geschaffen hat. Dieses Gesetz muss durch den geistigen Willen des Menschen zur Wirksamkeit gebracht werden.*

Die zweite Regel für Heiler lautet folgendermassen:

Zweite Regel

Der Heiler muss durch Reinheit des Lebens magnetische Reinheit erlangen. Er muss sich jene austreibende Strahlung aneignen, die sich in jedem Menschen zeigt, der die Zentren im Kopf miteinander verbunden hat. Wenn dieses magnetische Feld hergestellt ist, dringt auch die Strahlung hinaus.

Eine Krankheit hat selten ihren Ursprung im einzelnen Menschen, es sei denn, ein Mensch vergeude sein Leben und treibe ausgesprochen Missbrauch mit seinem Körper (durch Trunk oder sexuelle Ausschweifung); und die weitere Tatsache, dass die grosse Masse der Krankheiten, die man heute in der Welt findet, fast ganz von Gruppen herkommt, vererbt ist oder durch Infektion oder Unterernährung entsteht.

Die Heilung kann auf drei Arten zustande kommen:

1. Durch jene Methoden, die von vielen medizinischen und chirurgischen Schulen sowie von verwandten Gruppen angewandt werden.
2. Durch Anwendung psychologischer Methoden.
3. Durch die Aktivität der Seele.

3.1.1 Die aus der emotionellen Begierdennatur kommenden Ursachen.

Bei der grossen Mehrheit der Menschen muss man den Astralkörper als den hauptsächlich bestimmenden Faktor ansehen. Er ist eine der Hauptursachen für schlechte Gesundheit und zwar deswegen, weil er eine mächtige, bestimmende Wirkung auf den Lebens- oder Ätherkörper ausübt. Der physische Körper ist automatisch ein Diener desjenigen inneren Körpers, der am stärksten ist. Wenn ihr bedenkt, dass der Vitalkörper Empfänger der Energieströme und tatsächlich aus solchen Strömen gebildet und geformt ist, und dass der physische Körper durch diese Ströme zur Tätigkeit angetrieben wird, so ist es klar, dass jener Strom, der die meiste Kraft hat, auch die Handlungen des physischen Körpers auf der physischen Ebene bestimmt.

Es gibt jedoch zwei Energieströme:

1. Der im Herzen verankerte Lebensstrom selbst, der die Lebenskraft des Menschen, seine Arbeitsfähigkeit und die Frist seines Daseins bestimmt.

2. Der vorherrschende Energiestrom, der vom Astral- oder Mentalkörper oder vom Seelenkörper kommt. Diese Körper bestimmen die Erscheinungsform des Menschen auf der physischen Ebene.

Bei den **Menschenmassen** in der ganzen Welt und bei denen, die wir die grosse, nicht denkende Öffentlichkeit nennen, sind die beherrschenden Faktoren der Lebensstrom und der Strom der Astral- oder Begierdenenergie. Dieser kann sowohl von niedriger wie von mittlerer Beschaffenheit sein.

Bei der **denkenden Allgemeinheit** sind die beherrschenden Faktoren zwar auch diese beiden Ströme, dazu kommt aber noch eine stetig einströmende, zunehmende Flut mentaler Energie.

Bei der **Welt-Intelligenz** und bei den **Aspiranten** (jenen Menschen, die für den Probepfad bereit sind oder sich schon auf ihm befinden) bemerken wir, dass die genannten drei Ströme ein gewisses Gleichgewicht untereinander erreichen und so eine integrierende oder koordinierende Persönlichkeit schaffen. Zu diesen zählen auch die Mystiker der Welt und die schöpferisch Wirkenden, die sich der Inspiration und jenes geistigen Kontaktes bewusst sind, der ein Zeichen dafür ist, dass Seelenenergie einzuströmen beginnt.

Bei den **Jüngern der Welt** finden wir eine Gruppe von Männern und Frauen, die sich bereits unter die Herrschaft der Seelenenergie stellen, wobei die anderen drei Energien immer mehr dieser höheren Art von Herrschaft untergeordnet werden.

A. Unbeherrschte und schlecht gelenkte Gefühlsregungen.

Nun, da diese Grundtatsachen gegeben sind, kann man verstehen, dass falsche Gefühlsreaktionen und ein allgemein ungesunder Zustand des Astralkörpers mächtige Faktoren sind, die Beschwerden und Krankheit verursachen. Dies kommt daher, dass der Äther- oder Lebenskörper der Menschenmassen vor allem durch die Tätigkeit des Astralkörpers beherrscht und aktiviert wird.

Jede Aufregung in diesem Körper, jede heftige, unbeherrschte Aktivität unter dem Einfluss des Temperaments, jeder quälende Kummer oder lange dauernder Ärger ergiesst einen Strom astraler Energie in und durch das **Solarplexus-Zentrum** und bringt dieses in einen Zustand ausserordentlicher Unruhe.

Davon wird zunächst der Magen, die Bauchspeicheldrüse (Pankreas), der Gallengang und die Blase betroffen. Nur wenige Menschen (und ich möchte wirklich fragen, wer in dieser Zeit ganz davon ausgenommen ist) sind frei von Verdauungsstörungen, von unangenehmen Magenuständen oder von Beschwerden, die mit der Gallenblase zusammenhängen.

Die Neigung zu Kritik, zu heftiger Abneigung und zu Hass, der auf Kritiksucht oder einem Überlegenheitskomplex beruht, ist in hohem Grade schuld an der Säurebildung, an der die meisten Menschen leiden.

So viele Menschen neigen in bezug auf sich selbst zu einem Minderwertigkeitskomplex, jedoch zu einem Selbstüberschätzungskomplex dort, wo es sich um ihre Beziehungen zu anderen Menschen handelt!

Die Übel, die auf Kritiksucht, auf Hass und der Neigung beruhen, einander (für gewöhnlich unfreundlich) zu beurteilen, wirken vom Kehlzentrum aus auf den Solarplexus..

Daraus wird also ersichtlich, die Notwendigkeit der «**Harmlosigkeit**» zu pflegen, denn dies ist esoterisch gesehen recht eigentlich die wissenschaftliche Methode, um die Behausung zu reinigen und die Zentren zu läutern.

Diese Geisteshaltung säubert die verstopften Leitungswege und gibt den höheren Energien den Eintritt frei.

Die emotionellen Krankheitsursachen und die gedanklichen Einstellungen, die physische Beschwerden schaffen, herrschen gerade in der heutigen Zeit am stärksten vor. Andere Krankheiten erwachsen aus einem dauernden Nachgeben der Begierdenatur. Aus all dem kann man ersehen, wie wünschenswert es ist, dass der wahre Heiler nicht nur ein gewisses Mass an esoterischem Wissen, sondern auch - solange er noch kein Eingeweihter ist - etwas Psychologie in sich vereinigt, etwas über das Wirken eines magnetischen Heilers weiss und dazu auch noch ein geschulter Mediziner oder Chirurg ist. Vieles von dem, was heute unter dem Namen Heilung geschieht, ist schlimmer als nutzlos, da es an den drei oben genannten Bedingungen mangelt.

4. Der menschliche Astralkörper, der als letzter entwickelt wurde, (der physische und ätherische Körper waren die beiden ersten in der Zeitenfolge) hat noch immer am meisten Leben und Macht. Er erreichte den Höhepunkt seiner Entwicklung in der Spätzeit von Atlantis und seine Kraft ist immer noch gross, denn sie ist die Wirkungskraft der Masse, der Schwerpunkt und Ankergrund der Masse. All dies wird noch durch die Energien verstärkt, die aus dem Tierreich kommen, das in seiner Entwicklungsstufe völlig astral bestimmt ist.

51]						
Erstes Kapitel	64	<i>Astralkraft</i>	<i>Zentrum</i>	<i>Schlechter Aspekt</i>	<i>Krankheit</i>	<i>Guter Aspekt</i>
		1. Strahl: Wille oder Macht.	Kopf	Selbstbemitleidung. Das dramatische Ich.	Krebs.	Opfer. Hingabe des Ich.
		2. Strahl: Liebe-Weisheit.	Herz	Selbstliebe. Persönlichkeit.	Herz-, Magen- störungen.	Seelenliebe. Gruppenliebe.
		3. Strahl: Aktivität.	Sakral	Sexualität. Überaktivität.	Sozial- oder Ge- sellschaftskrank- heiten.	Elternliebe. Gruppenleben.
		4. Strahl: Harmonie.	Ajna	Selbstsucht. Dogmatismus.	Geisteskrankheiten.	Mystik.
		5. Strahl: Wissen.	Kehle	Niederer Psychismus.	Falscher Stoff- wechsel. Gewisse Krebsarten.	Schöpferkraft. Empfindungsfä- higkeit. Inspiration.
		6. Strahl: Devotion.	Solarplexus	Gefühlserreg- barkeit.	Nervenkrank- heiten. Gastritis. Leberstörungen.	Geistiges Streben. Rechte Lenkung oder Führung.
		7. Strahl: Organisation.	Basis der Wirbel- säule	Eigeninteresse. Krasse Selbstsucht. Schwarze Magie.	Herzkrankheiten. Tumore.	Weißer Magie.

Bedenkt, dass ein jeder Mensch grundsätzlich eine Ausdrucksform von fünf Strahlkräften ist, nämlich:

1. des Seelenstrahls,
2. des Strahls der Persönlichkeit,
3. des Strahls, der den Mentalkörper beherrscht,
4. des die astrale Ausrüstung bestimmenden Strahls,
5. des Strahls der physischen Natur, so wird euch klar werden, dass man für den Durchschnittsmenschen zwei solche Tabellen aufstellen müsste, nämlich:

1. eine *positive* Analyse der Astralkräfte, insofern sie die Persönlichkeit zum Ausdruck bringen;
2. eine Analyse der Seelenkräfte, soweit sie schwach angedeutet sind. Eine negative Analyse, die sich mit dem beschäftigt, was in der Ausrüstung nicht vorhanden ist, kann hier nur wenig Nutzen bringen.

B. Gehemmt und zügelloses Verlangen.

Die Astralebene ist ein Zentrum dynamisch-ausstrahlender Kraft, die wegen der individuellen Bewusstseinsstufe, auf der sich die meisten Menschen befinden, eine *fundamental bestimmende* Wirkung hat. Die Menschen lassen sich von Wunsch-Impulsen hoher oder niederer Art beeinflussen und lenken. Das ist natürlich eine starke Verallgemeinerung, denn dieser Grundzustand wird ständig modifiziert durch Impulse, die von der Mentalebene kommen. Das kompliziert notwendigerweise das Problem. Auch von der Seele ausgehende Einflüsse treten in erkennbarem Umfang auf und machen das Problem des vorgeschrittenen Menschen noch verwickelter. Dieses «Problem der Komplizierung» (wenn ich es so nennen darf) ist für den Studierenden schwer verständlich, wenn er es auf seinen eigenen physischen Zustand oder auf den Zustand irgendeines Menschen bezieht, dem er vielleicht helfen möchte.

Ich möchte hier in diesem Zusammenhang das dritte der Gesetze angeben, die für die geheiligte Kunst des Heilens bestimmend sind.

III. Gesetz

Krankheiten entstehen dadurch, dass sich die Lebensenergie eines Menschen grundlegend zentralisiert. Von der Ebene, auf der diese Energien zusammengeballt sind, gehen auch jene bestimmenden Bedingungen aus, die zu schlechter Gesundheit führen und die sich daher entweder als Krankheit oder aber als Freisein von Krankheit auswirken.

Aus den drei Gesetzen, die ich euch bisher gegeben habe und die euch nun zur Betrachtung vorliegen, ergeben sich ganz klar die folgenden Tatsachen, über die ihr nachdenken solltet:

1. Krankheit entsteht dadurch, dass der freie Strom des *Seelenlebens* blockiert wird.

2. Sie ist die Wirkung oder das Ergebnis dreier Einflüsse:
 - a. Uralter Irrtümer und Fehler, die aus der vergangenen Geschichte des betreffenden Menschen ausstrahlen.
 - b. Allgemein-menschlicher Defekte, mit denen jedermann als ein Glied der menschlichen Gemeinschaft erblich belastet ist.
 - c. Planetarischen Übels, das allen Formen auf Erden durch den grundsätzlichen Zustand und durch die Zeit auferlegt ist.
3. Sie ist bedingt durch die Kräfte, die von jener Ebene ausgehen, auf der das Bewusstsein des Menschen hauptsächlich konzentriert ist.
Den obigen Aussagen sollte noch eine weitere Tatsache hinzugefügt werden, die auch schon erwähnt wurde:
4. Es gibt [55] fünf Hauptgruppen von Krankheiten mit ihren verwandten und sekundären Leiden:
 - a. Tuberkulose.
 - b. Die syphilitischen Krankheiten (Homosexualität).
 - c. Krebs.
 - d. Herzbeschwerden.
 - e. Nervenkrankheiten.

Das Problem des Heilers ist darum zweifach: Erstens muss er wissen, ob das Übel oberhalb oder unterhalb des Zwerchfells liegt; das bringt ihn ganz klar in den Bereich sowohl des okkulten wie des psychologischen Wissens. Zweitens muss er eine klare Vorstellung davon gewinnen, wo der innere Schwerpunkt des Patienten liegt; diese Erkenntnis hilft ihm, die Diagnose für die erste Frage zu stellen.

Diese Feststellung gibt mir den Anlass, die dritte Regel für Heiler aufzustellen:

III. Regel.

Der Heiler soll sich darin schulen, die innere Gedanken- oder Begierdenstufe des Hilfesuchenden zu erkennen. Dadurch kann er erfahren, aus welcher Quelle die Störung kommt. Er soll Ursache und Wirkung miteinander in Beziehung setzen und dann genau die Stelle erkennen, durch welche die Abhilfe kommen muss.

Man könnte sagen: Von den **drei Hauptkrankheiten**, die aus der Vergangenheit übernommen wurden, sind die **syphilitischen** oder sogenannten Gesellschaftskrankheiten Überreste von Ausschweifungen, denen man sich in den **lemurischen Zeiten** hingab; sie sind so uralten Ursprungs, dass der ganze Erdboden mit den Keimen dieser Krankheiten durchtränkt ist - eine der modernen Wissenschaft gänzlich unbekannte Tatsache. Seit Urzeiten haben die Menschen an dieser Gruppe von Infektionskrankheiten gelitten; sie sind gestorben und begraben worden und haben millionenweise ihren Beitrag zur Ansteckung der Erde geliefert.

In den lemurischen Zeiten lag die Hauptstärke der Lebenskraft im physischen Körper, in seiner Entwicklung, Anwendung und Beherrschung sowie in seiner Fortpflanzung und Reproduktion. In dieser Zeit nun begannen die Widerwärtigkeiten, die mit einem Missbrauch des Geschlechtslebens zusammenhängen; in einem besonderen Sinn war dies das erste, das eigentliche Urübel und schon in allen frühesten Berichten und Schriften sind alte Legenden und Hinweise dafür zu finden.

Krebs ist eine Gabe der **atlantischen Menschheit** an den heutigen Menschen, und es war hauptsächlich die Geißel dieser Krankheit, welche die Bewohner des alten Atlantis vernichtete. Die Wurzeln dieses schrecklichen Übels sitzen tief in der Gefühls- oder Begierdenatur und liegen im Astralkörper begründet. Zum Teil ist der Krebs auch eine *Reaktion* auf jene mit dem Sexualleben zusammenhängenden Krankheiten, die in den späteren lemurischen Zeiten und in den frühen Tagen von Atlantis so überhandnahmen. Die Menschen jener Zeiten sahen und erkannten die furchtbaren Übel und das Ausmass der Krankheit, die sich aus dem fruchtbaren lemurischen Leben entwickelte und infolge eines wahllosen, gemeinschaftlichen Geschlechtslebens um sich griff. Daher dämmten sie um der Selbsterhaltung willen den natürlichen Begierdenstrom (den [59] Lebensstrom, wie er sich durch die Zentren der Reproduktion und Zeugung zum Ausdruck bringt) zurück und dies führte nach entsprechender Zeit zu anderen Übeln. **Krebs ist vor allem eine Krankheit der Hemmung**, genauso wie die syphilitischen Krankheiten von der Übersteigerung und masslosen Anwendung eines Aspektes des menschlichen Mechanismus herrühren.

Infolge der ungeheuren Zeiträume, um die es sich hier handelt und der ungezählten Generationen, die seither auf Erden gestorben sind, findet man heute die «Keime» (wie sie vom ungeschulten Denker genannt werden) des schrecklichen Krebsleidens in eben dem Erdboden, auf dem wir leben; sie stecken das Pflanzenreich und auch die Menschheit an. Eine Entsprechung zu den syphilitischen Leiden des Menschen findet man im Mineralreich.

Die **Tuberkulose**, die in einer gewissen atlantischen Periode sehr stark überhand nahm, ist dennoch eine Krankheit, die hauptsächlich in unserer **arischen Rasse** *hervorgebracht* wurde und die wir auf das Tierreich übertragen und mit diesem

teilen. Das wird jetzt allmählich erkannt. Seltsamerweise liegt die Ursache für diese grosse Geissel in der Tatsache, dass sich der Schwerpunkt des Lebens aus dem Gefühlsbereich in den des Denkens verlagert, wodurch die emotionelle Natur zeitweise «Hunger leidet». Tuberkulose ist weitgehend eine Krankheit der «Entleerung». Krebs beruht in ähnlicher Weise auf einer vorhergehenden Verlagerung der Lebenskraft aus dem physischen Körper in die Gefühlsnatur, wobei das Zellenleben durch Überreizung zu stark entwickelt wurde.

Entwickelt die Menschheit allmählich eine rechte Beherrschung der Gefühlsnatur, so werden wir beobachten, wie das Phänomen des Krebses in ähnlicher Weise Schritt für Schritt verschwindet.

Wenn man in Zukunft immer mehr zur Feuerbestattung übergeht, dann wird sich dieser Zustand stetig bessern. Auf diese Weise werden diese Seuchenkeime allmählich - aber wirklich nur ganz allmählich - aussterben.

Seltsamerweise hat reichliches Baden in Salzwasser eine ganz deutliche Wirkung auf den Gesundheitszustand des Körpers; das dabei durch die Haut und durch den Mund aufgenommene Wasser hat eine ausgesprochen vorbeugende Wirkung.

Homosexualität

Homosexualität ist das, was man ein «Überbleibsel» sexueller Ausschweifungen aus lemurischen Zeiten, eine übernommene Verderbtheit nennen könnte. Egos, die sich in jenem riesig langen Zeitalter inkarnierten und individualisierten, sind diejenigen, die heute homosexuelle Neigungen aufweisen. In jenen Zeiten war das sexuelle Verlangen derart stark, dass der normale Geschlechtsverkehr sogar den vorgeschrittenen Menschen jener Epoche nicht genügte, um ihre unersättliche Lust zu befriedigen.

Jene, die damals einen solchen Missbrauch trieben, sind heute in grosser Zahl inkarniert und die alten Gewohnheiten sind zu stark für sie. Sie sind jetzt auf dem Evolutionspfad weit genug vorangeschritten, so dass das Heilmittel heute bereit liegt - wenn sie es in Anspruch nehmen wollen. Sie können verhältnismässig leicht die Geschlechtsimpulse auf das Kehlzentrum übertragen und dadurch in höherem Sinn schöpferisch werden, indem sie die verspürte, treibende [63] Energie in die rechten, konstruktiven Bahnen leiten. Viele von ihnen beginnen dies automatisch zu tun.

C. Krankheiten, die durch Sorgen und Gereiztheit entstehen.

Die dritte Kategorie von Krankheiten, die im Gefühls- oder Astralkörper entstehen, wird esoterisch unter der Bezeichnung: **Reizungskrankheiten** zusammengefasst. Es sind dies die heimtückischen Gifte, die hinter den Krankheitserscheinungen lauern.

Kummer und Aufregung (Gereiztheit) sind in unserer Zeit viel weiter verbreitet als jemals zuvor und zwar aus folgenden Gründen:

1. Die Weltlage, die Probleme und die Unsicherheit sind derart, dass derzeit kaum ein Mensch davon verschont bleibt. Jedermann ist mehr oder weniger von der planetarischen Situation betroffen.
2. Der gegenseitige Verkehr hat unter den Menschen derart zugenommen und die Menschen leben - in kleinen oder grossen Massen - so eng zusammen, dass sie unvermeidlich aufeinander einwirken wie nie zuvor. «Wenn ein Glied leidet, leiden alle anderen mit ihm»; das ist ein wahres Wort - zwar schon sehr alt, aber auch heute noch in einer neuen Weise anwendbar und zum erstenmal klar erkannt.
3. Die Sensitivität des menschlichen Mechanismus ist ebenfalls derart gesteigert, dass sich die Menschen in einer neuen, stärkeren Weise auf ihre gegenseitigen emotionellen Zustände und Denkweisen «einstellen». Zu ihren eigenen Interessen und Sorgen kommen noch die ihrer Mitmenschen hinzu, mit denen sie in Kontakt stehen.
4. Die Menschen verstärken heute auf telepathischem Weg oder mit einem entwickelten Ahnungsvermögen die Schwierigkeiten anderer Menschen oder Gruppen noch mit den Schwierigkeiten, *die es vielleicht geben könnte*. Es ist aber gar nicht sicher, dass diese Schwierigkeiten wirklich eintreten werden.

Diese Probleme zeigen euch, wie schwer es den Menschen wird, mit dem Leben fertig zu werden. Daraus geht hervor, dass die Probleme der Sorgen und der Erregung (vom Meister Morya «Gefährdung» genannt) mannigfach sind und berücksichtigt werden müssen. Warum sind diese Schwierigkeiten des Astralkörpers so «gefährdend» und so ernst?

Sorgen und Aufregungen sind aus folgenden Gründen gefährlich:

1. Sie vermindern die Lebenskraft des Menschen derart, dass er für Krankheit anfällig wird. Die Geissel der Grippe hat ihre Wurzel in Furcht und quälender Sorge; wenn die Welt es einmal fertig bringt, sich von dem gegenwärtigen «Furchtzustand» zu befreien, dann werden wir erleben, dass diese Krankheit ausstirbt.

2. Sie sind vom astralen Gesichtspunkt aus so ansteckend, dass sie die astrale Atmosphäre in einer besonderen Weise verschlechtern und es dem Menschen damit schwer machen - im astralen Sinn - frei zu atmen.
3. Weil die Astralzustände der Furcht, der quälenden Sorge und der Aufregung heute so weit verbreitet sind, dass sie in einem planetarischen Sinn als *Epidemien* angesehen werden können.
4. Weil Erregung (ich spreche hier nicht von Sorgen) Entzündung hervorruft (die schwer zu ertragen ist) und zu vielen Beschwerden führt. Es ist interessant, dass dadurch gewisse Augenleiden verursacht werden.
5. Weil Sorgen und Erregung eine wahre geistige Schau unmöglich machen; sie versperren die Sicht. Der Mensch, der ein Opfer dieser Zustände ist, sieht nichts anderes als die Ursache seiner Klagen und versinkt so sehr in Selbstmitleid, Selbstbetrachtung oder in einen konzentriert-negativen Zustand, dass sich seine Schau verengt und er seine Gruppe behindert. Denkt daran, dass es wie beim Einzelmenschen auch in der Gruppe Selbstsucht gibt.

3.1.2 Ursachen, die ihren Ursprung im Ätherkörper haben.

Der Ätherkörper ist ein Körper, der ganz aus Kraftlinien und aus Punkten besteht, an denen sich diese Kraftlinien kreuzen; diese Kreuzungspunkte bilden Energiezentren. Dort, wo sich viele solche Linien kreuzen, ist ein grösseres Energiezentrum und dort, wo sich grosse Energieströme kreuzen, wie etwa im Kopf und entlang der Wirbelsäule, befinden sich die Hauptzentren. Es gibt sieben Hauptzentren, 21 geringere und 49 kleinere Zentren, die den Esoterikern bekannt sind. Hier wollen wir uns jedoch auf den Ätherkörper als ganzes und auf die sieben Hauptzentren beschränken.

Diese Kräfte, die da in den dichten Körper Einlass suchen, sind Strömungen, die aus drei Richtungen kommen (wenn ich einen solchen Ausdruck gebrauchen darf):

1. Aus den Trägern der Persönlichkeit - dem Astral- und Mentalkörper.
2. Aus der Seele, wenn ein - erkannter oder unerkannter - Kontakt mit ihr hergestellt wurde.
3. Aus der Umwelt, der gegenüber die Träger der Seele und der Persönlichkeit als «Einlasstore» fungiert haben. Da dies gerade zur Sprache kommt, möchte ich eure Aufmerksamkeit darauf lenken, dass möglicherweise eine Beziehung zwischen diesen «Einlasstoren» und dem Ausdruck «Die Pforte der Einweihung» besteht.

Bei den meisten Menschen sind von den sieben Hauptzentren die Zentren unterhalb des Zwerchfells aktiver als die darüber. Bei Aspiranten sind die Zentren unterhalb des Zwerchfells aktiv und das Herz- und Kehlzentrum treten allmählich in Funktion, während bei Jüngern sowohl das Ajnazentrum als auch die tiefer liegenden Körperzentren sehr rasch erwachen. Beim Eingeweihten kommt das Kopfzentrum zu schwingender Wirksamkeit und bringt damit alle anderen Zentren in einen wirklichen, geordneten Rhythmus.

A. Stauung.

Der Ätherkörper ist ein Mechanismus des Hereinströmens und des Herausfließens ist. Infolge dessen besteht eine eigentümliche, innige Beziehung zwischen ihm und solchen Organen wie den Lungen, dem Magen und den Nieren. Wenn man die hier bestehende Symbolik richtig versteht, weist sie darauf hin, dass eine tiefe esoterische Beziehung besteht zwischen:

1. Dem Denken und den Lungen. Der Atemprozess mit seinen Stadien der Einatmung, der Zwischenpause und der Ausatmung wirkt sich sowohl für den mentalen wie für den physischen Kraft-Aspekt aus.
2. Der Begierdennatur und dem Magen. Auch hier finden wir wieder den Vorgang des Einnehmens, des Einverleibens und der Ausscheidung.
3. Dem Ätherkörper selbst und den Nieren mit den in beiden Fällen klar umgrenzten Prozessen der Absorption, der chemischen Umsetzung und der Weiterleitung.

B. Mangel an innerer Harmonie und Integration.

Dieser Zustand ist heute ganz besonders stark verbreitet und die Ursache für sehr viele Beschwerden. Der Ätherkörper ist die innere «substantielle» Form, nach welcher der physische Körper aufgebaut ist. Er ist das innere Gerüst, das jedem Teil des ganzen äusseren Menschen zugrunde liegt; er ist das Fachwerk oder Gestell, welches das Ganze stützt und erhält und wonach die äussere Form gebildet ist; er besteht aus dem unendlich verwickelten Netzwerk von Nadis, dem Gegenstück oder Duplikat-Aspekt des ganzen Nervensystems, das ein so wichtiger Teil des menschlichen Organismus ist. Demnach ist er zusammen mit dem Blutstrom ganz klar das Werkzeug der Lebenskraft. Besteht also eine schwache Stelle in der Beziehung zwischen diesem inneren Gerüst und der äusseren Form, so muss, wie euch klar sein wird, eine ernste Beschwerde auftreten. Diese Beschwerde kann dreierlei Gestalt annehmen:

1. Die dichte physische Form ist mit dem ätherischen Gegenstück zu lose verbunden. Das bewirkt einen Zustand der Entkräftung und Schwäche, der den Menschen für Beschwerden und Krankheiten anfällig macht.
2. Der Zusammenhang ist in irgendeiner Hinsicht oder an einem bestimmten Punkt unzureichend. Die Lebenskraft kann nicht in genügendem Mass durch gewisse Brennpunkte oder Zentren strömen und dadurch entsteht eine deutliche Schwäche in einem Teil des physischen Körpers. So ist zum Beispiel Impotenz eine solche Schwäche, die Neigung zu Kehlkopftzündung eine andere - um nur zwei ganz verschiedene Übel zu erwähnen.
3. Der Zusammenhang kann auch grundsätzlich so lose und schlecht sein, dass die Seele nur sehr wenig Gewalt über ihr äusseres Manifestations-Instrument hat, weshalb leicht Besessenheit eintreten [80] kann. Dies ist ein extremes Beispiel für die Schwierigkeiten, die mit diesem Zustand verbunden sind. Andere sind gewisse Formen der Ohnmacht oder des Bewusstseinsverlustes und des «petit mal».

C. Überreizung der Zentren.

Andererseits bestehen natürlich auch die genau umgekehrten Zustände, wenn der Ätherkörper zu eng und fest mit der Persönlichkeit verbunden oder integriert ist - gleichgültig, ob er von hochentwickelter Art oder einfach ein gewöhnlicher Ätherkörper ist - dass ein jeder Teil des physischen Körpers sich ständig in einem Erregungszustand, in einer galvanischen Anstrengung befindet.

3.1.3. Ursachen, die aus dem Mentalkörper stammen.

A. Falsche gedankliche Einstellungen.

Ich möchte [89] mich zuerst einmal mit der Grundvoraussetzung beschäftigen, dass Krankheit und physische Leiden nicht aus falschem Denken entstehen.

Dieses Unvermögen, nach dem Gesetz der Periodizität zu leben und die Begierden einer zyklischen Kontrolle zu unterwerfen, ist eine der hauptsächlichsten Krankheitsursachen; und insoweit diese Gesetze auf der Mentalebene zu Gedankenformen werden, könnte man mit Recht sagen, dass ihre Übertretung eine mentale Grundlage hat.

Dadurch, dass der Mensch dieses Gesetz des Rhythmus gebrochen hat, brachte er die Kräfte in Unordnung, die - richtig angewandt - darauf hinwirken, den Körper in einen gesunden, unverdorbenen Zustand zu versetzen. Durch Missachtung dieses Gesetzes hat er den Grund gelegt für jene allgemeine Schwächlichkeit und jene eingeborenen organischen Tendenzen, die einen Menschen zu schwacher Gesundheit veranlassen und jenen Keimen und Bakterien Einlass gewähren, welche die äusseren Formen bössartiger Krankheiten hervorbringen. Ich sagte «gewöhnheitsmässige Einhaltung», denn in dem Mass, wie sich das Hauptinteresse der Menschen höheren Werten zuwendet, wird auch die physische Hülle ausserordentlich viel gewinnen; durch rechte rhythmische Lebensweise, durch richtiges Denken und durch den Kontakt mit der Seele wird eine dauerhafte gute Gesundheit erlangt werden.

Ein weiterer Grund für diese Schwierigkeit ist der, dass die Gedanken- und Gefühlsreaktionen des Menschen so eng ineinander verstrickt sind, dass es auf dieser Evolutionsstufe nicht leicht ist, Gefühle und Gedanken zu trennen oder zu sagen, dass diese oder jenen Krankheiten im Astral- bzw. Mentalkörper entstehen oder dass bestimmte Übel von falschem Fühlen, andere von falschem Denken herrühren.

B. Mentaler Fanatismus. Über die Vorherrschaft von Gedankenformen.

Ich möchte hier darauf hinweisen, dass die Krankheiten und Beschwerden - die sich aus dem ergeben, was ich falsche mentale Einstellungen, fanatische Bestrebungen, vereitelten Idealismus und durchkreuzte Hoffnungen genannt habe - sich in drei Kategorien gliedern;

1. Da sind zunächst jene Leiden, die sich infolge einer aufgezungenen physischen Tätigkeit oder Arbeit einstellen;
2. Dann gibt es jene Schwierigkeiten, die durch eine gewisse Rebellion, die das ganze Leben beeinflusst und durch heftige Gefühlsreaktionen entstehen. die Grundursache für die Krankheit ist jedoch die emotionelle Rebellion, nicht der mentale Zustand. Bitterkeit, Widerwille, Hass und das Gefühl des vergeblichen Bemühens können tatsächlich viele der heute herrschenden Vergiftungserscheinungen sowie jenen Zustand allgemeiner Vergiftung und schlechter Gesundheit hervorbringen, an denen viele Leute gewöhnheitsmässig leiden. Ihr geistiger Weitblick ist grösser als das, was sie erreichen und dies führt zu emotionellen Leiden. **Das Heilmittel für diesen Zustand liegt in dem einfachen Wort Hinnehmen.**
3. Jene Schwierigkeiten, die dadurch entstehen, dass das physische Werkzeug nicht imstande ist, den Forderungen des Gedankenlebens des betreffenden Menschen nachzukommen. Diese Schwierigkeiten sind natürlich und meistens ein Teil der physischen Erbschaft und wo dies der Fall ist, kann man normalerweise nicht viel tun;

C. Vereiteltes ideales Streben.

Es gibt [95] jedoch gewisse Krankheiten, die im physischen Mechanismus auftreten und ausgesprochen daher stammen, dass eine (aus spezifischem Denken resultierende) Aktivität vom Gefühlsleben des Menschen imprägniert und bestimmt worden ist und gerade das Gefühlsleben ist ja eine ergiebige Quelle für Krankheiten und für das Auftreten falscher Rhythmen.

Krankheit ist eine Form von Aktivität.

1. Denktätigkeit und Denkenergie bewirken (durch die Macht des Denkens), dass der Mensch gewisse Pläne, Idealvorstellungen und Bestrebungen verspürt und wahrnimmt.
2. Wenn sich diese Energie mit Astralenergie vermischt, so wird sie überwältigt und beherrscht von Astralreaktionen unerwünschter Art, wie etwa vom Kummer über nicht Erreichtes, vom Unvermögen, Pläne zu verwirklichen usw.. Infolgedessen wird das Leben verbittert.
3. Dann erscheint eine Krankheit im physischen Körper, je nach den Inklinationen des Körpers und seinen ihm innewohnenden ererbten Schwächen.

Denken heilt weder eine Krankheit, noch verursacht es sie. Das Denken muss zwar bei diesen Vorgängen mit einbezogen werden, aber es ist nicht die einzige oder wichtigste Kraft. Gerade an diesem Punkt gehen viele Gruppen und Heiler in die Irre. Das Denkvermögen kann zwar Energie lenken und diese Energie kann wiederum eine Überreizung des Gehirns und der Körperzellen und dadurch Nervenstörungen und manchmal Gehirnkrankheiten bewirken, aber das Denkvermögen und die Denktätigkeit an sich können keine Krankheit oder Störung im physischen Körper verursachen. In dem Mass, wie die Menschheit klar und bestimmt denken lernt und die Gedankengesetze das menschliche Bewusstsein zu beherrschen beginnen, wird Krankheit - so wie wir sie jetzt kennen - ausserordentlich abnehmen und es werden immer mehr Menschen die Integration erreichen.

Bei der Heilarbeit sollte der Heiler bestimmte Regeln beherrschen und befolgen. Ich habe schon drei wichtige Regeln angegeben. Kurz gefasst lauten sie wie folgt (wobei ich die erste um der Klarheit willen in ihre zwei Bestandteile zerlege):

1. a) Der Heiler muss versuchen, seine Seele, sein Herz, sein Gehirn und seine Hände miteinander zu vereinigen. So kann er die Lebenskraft mit heilender Macht über den Patienten ausgiessen. *Dies ist **magnetisches Wirken**.*
- b) Der Heiler muss versuchen, seine Seele, sein Herz, sein Gehirn, und seine aurische Ausstrahlung zu verbinden. So kann seine Gegenwart das Seelenleben des Patienten stärken. *Dies ist **ausstrahlendes Wirken**.* Die Hände sind nicht nötig. Die Seele entfaltet ihre Kraft.
2. Der Heiler muss durch ein reines Leben magnetische Reinheit erlangen. Er muss jene austreibende Strahlung gewinnen, die sich in einem jeden Menschen zeigt, dessen Kopfbereichen miteinander verbunden sind. Wenn dieses magnetische Feld hergestellt ist, geht auch die Strahlung hinaus.
3. Der Heiler soll sich darin schulen, den inneren Gedanken- oder Begierdenzustand dessen zu erkennen, dem er helfen möchte. Dadurch kann er die Quelle erkennen, aus der die Störung kommt. Er soll Ursache und Wirkung miteinander in Beziehung bringen und dann genau die Stelle erkennen, durch welche die Abhilfe kommen muss.

Vierte Regel

Der Heiler und die Heilergruppe müssen ihren Willen im Zaum halten. Nicht der Wille soll angewendet werden, sondern die Liebe.

Der freie Wille eines Menschen darf niemals der gewaltsamen Einwirkung einer machtvoll konzentrierten Gruppe oder Person unterworfen werden; dieses Verfahren ist viel zu gefährlich, als dass man es zulassen dürfte. Willensenergie (besonders die einer Anzahl von Menschen, die gleichzeitig auf die feineren Körper und den physischen Körper dessen einwirken, der geheilt werden soll) kann das Leiden ausserordentlich verstärken, anstatt es zu heilen. Sie kann die Krankheit selbst so stimulieren, dass sie bedrohliche Ausmasse annimmt; sie kann die Heilkräfte der Natur zerbrechen, anstatt mit ihnen zusammenzuarbeiten; und sie kann sogar den betreffenden Menschen töten, wenn nämlich die Krankheit derart verstärkt wird, dass seine normale Widerstandskraft nicht mehr ausreicht. Ich möchte euch daher bitten, bei jeder Art von Gruppenheilen den Willen (ja sogar starkes Wünschen) beiseite zu lassen, nur Eingeweihten hohen Grades ist es gestattet, mit der Macht des Willens zu heilen, die sich im *Kraftwort* konzentriert; und auch dies ist ihnen nur deshalb erlaubt, weil sie die Konstitution des Patienten und die Stärke der Krankheit prüfen sowie erkennen können, ob es der Wille der Seele ist, dass die Krankheit geheilt werden soll oder nicht.

IV. Gesetz

Sowohl physische wie psychologische Krankheit hat ihren Ursprung im Guten, Schönen und Wahren. Sie ist nur ein verzerrtes Spiegelbild göttlicher Möglichkeiten. Die gehemmte Seele, die nach voller Wesensäußerung eines göttlichen Attributes oder einer inneren geistigen Realität strebt, erzeugt in der Substanz ihrer Hüllen eine Reibungsstelle. Auf diesen Punkt konzentrieren sich die Augen der Persönlichkeit und das führt zur Krankheit.

Die Kunst des Heilers besteht nun darin, die nach unten gerichteten Augen nach oben, auf die Seele - den wahren Heiler innerhalb der Form - zu lenken. Dann lenkt das geistige oder dritte Auge die Heilkraft, und alles ist gut.